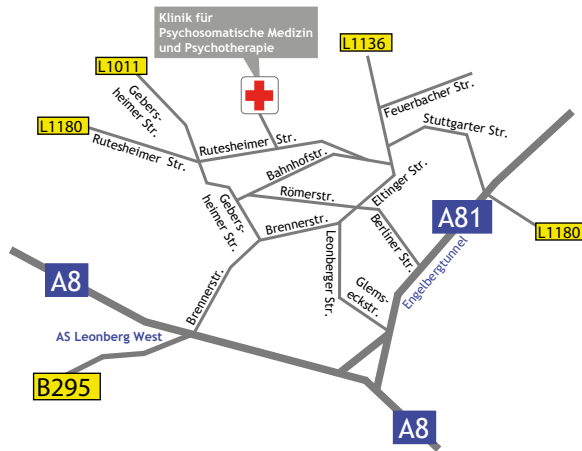




Calw
Klinikum Nordschwarzwald

Klinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie am Krankenhaus Leonberg

So finden Sie uns



Die Klinik für
Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie
befindet sich am Krankenhaus Leonberg,
Rutesheimer Str. 50



Zentrum für Psychiatrie Calw -
Klinikum Nordschwarzwald

**Klinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**

am Krankenhaus Leonberg
Rutesheimer Str. 50
71229 Leonberg

Chefarzt: Dr. med. Andreas Grandel

Tel.: 07152 202-69200
Fax: 07152 202-69201
psm-leonberg@kn-calw.de
www.kn-calw.de

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Geschäftsführer: Michael Eichhorst

Ein Unternehmen der ZfP-Gruppe Baden-Württemberg

Stand: Dezember 2021



**Informationen
zur Behandlung
von Essstörungen**

Essstörungen

Essen hat außerhalb von Essstörungen verschiedene Funktionen: Es erfüllt einen biologischen Zweck zur Erhaltung des Lebens. Es kann Quelle von Genuss sein. Es kann im sozialen Kontext eine wichtige kommunikative Rolle einnehmen, z.B. als Festessen. Für Personen mit Essstörungen verändern sich diese Funktionen. Menschen, die im Rahmen von Essstörungen hungern, erleben den Nahrungsmangel als quälend und für jene, die versuchen, absichtlich an Gewicht abzunehmen, kann Essen stark emotional besetzt werden (Panik, Ängste, Gier, Angst die Kontrolle zu verlieren). Sowohl ein Zuviel als auch ein Zuwenig an Essen kann gesundheitsschädlich sein.

Die **Anorexie** (Magersucht) ist eine Erkrankung, die von einem unbezwingbaren Drang abzunehmen geprägt ist. Meist beginnt sie mit zunächst harmlos erscheinenden Diäten bei jungen heranwachsenden Frauen, aber auch immer mehr Männer sind von ihr betroffen. Im Verlauf rücken das eigene Gewicht und der eigene Körper immer mehr in den Mittelpunkt des Lebens. Maßnahmen wie exzessive sportliche Betätigung, Erbrechen oder die Einnahme von Medikamenten zur Gewichtsreduktion werden ergriffen, um dem „Ideal vom perfekten Körper“ immer näher zu kommen. Irgendwann rebelliert der Organismus jedoch, die anfängliche Euphorie verschwindet, die Leistungen in Schule oder Beruf lassen aufgrund der Mangelernährung immer mehr nach und die ständig kreisenden Gedanken um Kalorien, die Zahlen auf der Waage oder die Figur nehmen immer mehr Raum ein. Spätestens dann ist es an der Zeit sich für eine Behandlung zu entscheiden, denn mit einer Sterblichkeit von etwa 15% handelt es sich um eine lebensbedrohliche Erkrankung, die bei vielen Betroffenen einen chronischen, langwierigen Verlauf nimmt, teilweise irreversible körperliche Folgeschäden verursacht und meist ein Symptom von komplexen psychischen Belastungsfaktoren darstellt.

Gewichtszunahme im Mittelpunkt der Erkrankung. Im Verlauf entsteht meist ein Teufelskreis aus gezügeltem Essen, attackenweisen Heißhungeranfällen mit Kontrollverlust und willkürlichem Erbrechen. Die Betroffenen leiden häufig unter Scham- und Schuldgefühlen, ziehen sich sozial zunehmend zurück oder verschulden sich sogar durch die hohen Ausgaben für Lebensmittel. Vorhaben, den Teufelskreis alleine zu durchbrechen, scheitern meist nach kurzer Zeit, der Leidensdruck steigt immer mehr. Auch diese Erkrankung verursacht körperliche Folgeschäden und kann tödlich enden. Eine Therapie kann die Betroffenen unterstützen, den Teufelskreis zu beenden und die Funktion der Erkrankung, die häufig der Regulation intensiver Gefühle dient, zu verstehen sowie neue Lösungen zu erarbeiten.

Als **Bulimarexie** bezeichnet man eine Zwischenform der beiden Erkrankungen. Weitere Formen von Essstörungen wie z.B. die **Binge-Eating-Disorder** gehen in erster Linie mit Essattacken und Übergewicht einher. Zusätzliche Symptome wie depressive Verstimmungen treten bei allen Formen auf.

Die **Behandlungsbausteine** unserer Klinik basieren auf wissenschaftlich nachgewiesenen, modernen und erkrankungsspezifischen Konzepten, bestehend aus:

- Aufklärung (Psychoedukation) über die Erkrankung
- Abschluss eines Therapievertrages
- Einzelgesprächen
- Bezugspflegesystem
- Kochgruppe und einer eigenen Gruppe für Patient(innen) mit Anorexie oder Bulimie
- Medizinische Betreuung und ggf. medikamentöse Unterstützung (z.B. bei schweren depressiven Verstimmungen)
- Körpertherapie (z.B. zur Förderung der Beziehung zum eigenen Körper)
- Kunsttherapie (z.B. zur Förderung der Fähigkeit Emotionen wahrzunehmen und auszudrücken)

Je nach Therapiefortschritt können in Absprache weitere Bausteine (z.B. Musiktherapie) hinzukommen.

Die **Therapieziele und die Behandlungsdauer** werden teilweise vertraglich festgelegt und individuell vereinbart. Angeboten werden auch Intervalltherapien die mit Schule, Beruf oder anderen Aufgaben vereinbar sind.

Mögliche Therapieziele sind:

- Aufbau eines strukturierten Essverhaltens
- Förderung eines gesunden, von Gewicht und Körper unabhängigen, Selbstbewusstseins
- Erreichen und Halten eines gesunden Gewichts ohne künstliche Gegenregulation
- Abwenden von körperlichen Folgeschäden
- Erarbeitung eines Verständnisses für die Hintergründe der Entstehung der Erkrankung
- Erlernen von Strategien im Umgang mit Stress und Belastungen
- Eigenverantwortliche Lebensgestaltung und Umgang mit der Erkrankung im Alltag

Ein Vorgespräch kann helfen offene Fragen zu klären und sich einen ersten Eindruck zu verschaffen. Um einen entsprechenden Termin zu erhalten, können Sie Kontakt mit unserem Sekretariat aufnehmen.

